von verschiedenen Vermögensverhältnissen auf und zwar gegenwärtig solche, die ein vierteljährliches Schulgeld von M. 30, M. 24, M. 18, M. 15 bezahlen, oder eine halbe oder ganze Freistelle erhalten. Für das Schulgeld werden auch alle Bücher, Hefte und Federn geliefert; Freischülerinnen zahlen ein Büchergeld von M. 2.40 vierteljährlich. Bei der Gewährung von Freiplätzen werden in erster Linie die Schülerinnen der Anstalt selbst berücksichtigt, wenn die Eltern durch Unglücksfälle verarmen, oder die Familie den Ernährer verliert. Entfernt wohnende oder schwächliche Schülerinnen können gegen eine vom Vorstand des Suppenvereins zu bestimmende geringe wöchentliche Vergütung Mittags an der im Keller bereiteten Mahlzeit theilnehmen, so weit der Platz es erlaubt. Außer dieser Speisestiftung besteht auch noch eine Ferienstiftung, die Beihülfe gewährt, um kränklichen, unvermögenden Schülerinnen des Paulsenstifts während der Sommerferien einen Landaufenthalt zu verschaffen; beide Anstalten werden durch Jahresbeiträge von Freunden der Anstalt erhalten. Anmeldungen für die Schule täglich von 12—1 Uhr bei der Oberlehrerin im Sprechzimmer des Schulhauses. Den größeren Theil der unteren Räume nimmt die ebenfalls 1849 vom Verein gegründete Kinderbewahranstalt ein, welche von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von Kindern im Alter von 3—6 Jahren besucht werden kann, die auch in der Anstalt gespeist werden. Die Anstalt steht unter der Leitung einer Kindergärtnerin, welche von 4 Gehülfinnen unterstützt, die Kinder nach der Fröbel'schen Methode beschäftigt. Durchschnittlicher Besuch 150 Kinder. Schulgeld von 15—80 ₰ wöchentlich; auch werden Freiplätze bewilligt. Anmeldungen bei Frau E. Schultz, Grimm 25. Gesammtvorstand: Frau Voss, Frau Kortmann, Frau Dr. Noad, Frau Dr. Rée, Frau Luis, Frau Dr. Salomon, Frau Dr. Traun, Frau Schultz, Frau Lange, Frl. Wohlwill, Oberlehrerin der Schule, Herr Dr. A. Rée, Herr Direktor Professor Dr. Friedlaender, Herr C. Kall und Herr Dr. J. Wentzel. Wgto. Vereinsbank, Paulsenstift.

Pharmaceutische Lehranstalt zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge und hierselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Apothekern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer auf drei Jahre bestimmt ist, und finden im Sommer regelmäßig botanische Excursionen statt. Das Local ist Werftstr. 26, III und werden die Vorträge Montags und Freitags, Vormittags von 9—11 Uhr, daselbst gehalten. Die Direction ist dem Assessor für Pharmacie im Medicinal-Collegium übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubniß der Zutritt Niemanden gestattet ist.

Das physikalische Staats-Laboratorium, Domstr. 6, wurde am 1. October 1885 eröffnet und demselben die Sammlungen und Einrichtungen des mit demselben Tage aufgehobenen physikalischen Kabinets des ehemaligen akademischen Gymnasiums überwiesen. Dasselbe dient zu physikalischen Untersuchungen und Arbeiten aller Art, erstattet Gutachten und Berichte an die Staatsbehörden und bietet Gelegenheit zur Erlangung von Auskunft in Angelegenheiten physikalischer Natur. Gleichzeitig functionirt dasselbe als amtliche Prüfungsstelle für ärztliche und sonstige Thermometer, sowie für physikalische Meßapparate überhaupt. Sprechstunden des Direktors täglich von 10—12 Uhr. Im Auditorium des Institutes werden Seitens des Direktors sowie anderer Gelehrten physikalische Vorlesungscurse gehalten. Gegenwärtiger Direktor: Dr. Aug. Voller.

Das Realgymnasium des Johanneums, ist im Jahre 1834 als selbstständige Anstalt constituirt. Erster Director war der Professor der Gelehrtenschule Dr. Krämer. Sein Nachfolger war Dr. Karl Bertheau. Jetziger Director ist seit Neujahr 1873 Dr. Friedlaender, 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Sie hat z. Z. 24 Classen, von denen 6 Vorschulclassen sind. Die Prima und Ober-Secunda sind in eine sprachliche und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung getheilt; alle Classen haben Ostern- und Michaelis-Kurse. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director aus 34 ordentlichen Lehrern, 3 Hülfslehrern und Probanden. Im Herbste 1876 hat die Schule ihr neues Local in dem am Steinthorplatz belegenen neuerbauten Schul- und Museumsgebäude bezogen. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium 120 M. in der Vorschule. Sprechstunde des Directors außer an den schulfreien Tagen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends v. 10—11 Uhr im Schulgebäude. Ueber die Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer dieser Schule s. unter Cassen.

Realschule der evangelisch-reformirten Gemeinde. Dieselbe wurde in ihrer gegenwärtigen Gestalt am 4. April 1872 eröffnet und trat an die Stelle der früheren Gemeindeschule. Die Anstalt umfaßt die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule (Vorschule 30 M. pr. Quartal) werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Der Realschule (Schulgeld 36 M. pr. Quartal) ist der Lehrplan der höheren Bürgerschulen mit sechsjährigem Cursus zu Grunde gelegt. Schüler, welche mit den normalen Anlagen ausgestattet sind, sollen bis zum vollendeten 15. Lebensjahre so weit gefördert werden, daß sie durch ein Examen in der Schule die Berechtigung für den Militairdienst als Einjährig-Freiwilliger erlangen. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 781 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zwölf Realclassen vertheilt sind. Die Aufnahme erfolgt ohne Unterschied der Confession auf Grund der für die Schule maßgebenden Schul-Ordnung. Exemplare werden auf Wunsch im Schulgebäude verabfolgt. Anmeldungen nimmt der Director Herr Dr. P. Reinmüller entgegen. (Sprechstunde 11 bis 12 Uhr, in dem neuerbauten Schulhause in der Seilerstraße 42). Das Lehrercollegium besteht außer dem Director aus 23 Lehrern. Näheres über die Schule ist in dem jede Ostern herausgegebenen Jahresbericht zu ersehen.

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde. 1. Mittel-Schule für Knaben. Sie verfolgt als Zweck, die ihr anvertrauten Schüler bis zum 14. oder 15. Lebensjahre für die commerzielle und industrielle Thätigkeit vorzubereiten. Ihre Hauptlehrgegenstände sind daher Deutsch, Englisch, Französisch., kaufm. Rechnen Algebra, Geometrie, Schreiben 2c. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Rector Dr. Brocks, b. d. kl. Michaeliskirche 12. Das Unterrichtsjahr beginnt mit dem 1. April. — 2. Mittel-Schule für Mädchen (bei der kleinen Michaeliskirche 34). Der Unterricht umfaßt außer den Elementarfächern auch die Fächer für höhere Töchterschulen, namentlich Französisch und Englisch. Zugleich wird zu Handarbeiten gründliche Anleitung ertheilt. Anmeldungen nimmt die Leiterin der Schule Frl. Menz, b. d. kl. Michaeliskirche 34, II., entgegen. — 3. Elementar-Schule für Knaben, b. d. kl. Michaeliskirche 1; für Mädchen Pastorenstr. 3. Dieselben sind 4klassige Schulen, ihr Lehrplan entspricht dem der staatlichen Volksschulen. Anmeldungen nehmen Herr Bernhard Rudde und Schwester M. Sylvia entgegen. — 4. Waisenhaus-Schule (St. Georg, Neustraße 36). Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer. Anmeldungen solcher Kinder, welche der Anstalt nicht angehören, nimmt der Herr Vikar G. Janssen daselbst entgegen.

Die Hohenfelder Schülerwerkstatt (Wandsbeckerstieg 42) wurde am 22. September 1883 von dem neuen Hohenfelder Bürgerverein, einer größtentheils aus kleineren Handwerkern bestehenden Vereinigung eröffnet. Dieselbe ist jetzt ausgerüstet mit 17 Hobelbänken und wird von nun ab auch Hobelbankarbeiten in ihren Unterrichtsplan aufnehmen. Dadurch wird sie in den Stand gesetzt, die gesundheitsfördernde Seite des Werkstatts-Unterrichts mehr ins Auge zu fassen. Unterrichtsfächer: Papparbeiten für Knaben von mindestens 9 Jahren. Hobelbankarbeiten für Knaben von mindestens 11 Jahren. Kerbschnittarbeiten für Knaben von mindestens 12 Jahren. Unterrichtszeit: 1 mal wöchentlich von 5—7 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend. Das Honorar beträgt bis auf Weiteres 10 M. per Quartal incl. Werkzeug-Benutzung und Material; 6 Freistellen hat der Vorstand vergeben; wegen Errichtung weiterer wollen dazu Geneigte sich mit demselben in Verbindung setzen. — Besuch im Wintersemester 1889/90: 88, worunter 17 Erwachsene (5 junge Damen und 12 sich zur Ertheilung von Werkstatts-Unterricht ausbildende Lehrer). — Die Anstalt wird geleitet von den Herren Dr. H. Erdmann, R. Lindener und G. Vollers; der Unterricht wird ertheilt von den Lehrern Vollers und Studt.

Die deutsche Seemannsschule, welche von den vormaligen Capitainen und Officieren der deutschen Marine, Schiffmann und Thaulow, im Wege einer Actienzeichnung gegründet und am 1. December 1862 eröffnet worden ist, steht unter der technischen Leitung zweier früheren Schiffs-Capitaine, des Directors F. E. Matthiesen und des Inspectors E. von Breymann, unter dem Beistand eines aus hiesigen Rhedern bestehenden Curatoriums. Die Anstalt mußte in Folge des Zollanschlusses von Steinwärder nach der Elbinsel Waltershof verlegt werden und bewilligte der Staat die Mittel zu dem stattlichen Neubau daselbst am Ufer des Köhlbrandes. Der Zweck der Seemannsschule ist, 13—17jährigen Knaben während eines zweijährigen resp. einjährigen Cursus eine zweckmäßige, streng seemännische Erziehung und Vorbildung, Unterricht in der practischen Schifferkunde, Nautik, Geographie, Sprachen u. a. m. zu Theil werden zu lassen. — Für den Unterricht der Zöglinge in der practischen Seemannsschaft besitzt das Institut außer dem Takelboden ein vollständiges, auf dem Schulplatze eigens zu dem Zwecke erbautes Lehrschiff, verschiedene Segel- und Ruderübungsfahrzeuge, eine Turneinrichtung und Handwaffen, deren Handhabung die jungen Leute lernen müssen. — Das Lehrpersonal besteht außer dem Vorstand aus den Herren B. W. Coester, Mathematik und Nautik; Nicoud, französische Sprache; Crovo, englische Sprache; Janssen, Geographie und Physik; den Turnunterricht leitet der Gymnastiklehrer Kniese und die practischen Lehrfächer der Bootsmann Steinbrügge und der Quartiermeister Husmann.

Sonntagsschulen, oder richtiger „Kindergottesdienste", in welchen freiwillig sich versammelnden Kindern Biblische Geschichte erzählt wird und dieselben auch im Gesange geübt werden, giebt es 19 in Hamburg. Während früher die Stiftskirche in St. Georg, bei deren Erbauung man ursprünglich die Sonntagsschule besonders im Auge gehabt, geradezu diesen Namen trug, ist die Einrichtung von Sonntagsschulen jetzt von verschiedenen Seiten in die Hand genommen. In der Stiftskirche St. Georg dauert die Sonntagsschule seit 1825 fort. Fil. Amsinckstraße 15. Kinder-Gottesdienste werden seit 1884 von den Herren Hauptpastoren in St. Jacobi und St. Michaelis in den Kirchen gehalten, seit 1887 auch in St. Petri, desgleichen in Harvestehude, St. Johannis kirche, Hamm, Horn (Martin Capelle), Eilbeck, Barmbeck, St. Anschar von den Geistlichen. Jeder der neun Stadtmissionare, welche der Verein für innere Mission für das in Districte eingetheilte städtische und vorstädtische Gebiet angestellt hat, hält Sonntags Nachmittags einen oder mehrere Kindergottesdienste, als: für St. Nicolai, St. Petri und St. Catharinen, Herberge zur Heimath, Zimmerstr. 4; im Hammerbrook: St. Matthaei, Sachsenstr.; in Eimsbüttel: Belle-Allincestr. 57; in Hohenfelde-Borgfelde: Baustr. 25; in Uhlenhorst-Barmbeck: 1. Humboldtstr. 65; für St. Pauli, Thalstr. 79 und Hopfenstr. 3; in der St. Johannis-Capelle am Billhörner Röhrendamm. Außerdem werden in den Räumen der Jerusalem-Gemeinde in der Königstraße, von der englisch-reformirten Gemeinde in der Kirche am Johannisbollwerk und an noch einigen Orten Kindergottesdienste gehalten. — Diese „Kindergottesdienste"